



Betreuungszentrum Risi

Älteste öffentliche Sozialeinrichtung in Schwellbrunn (erkennbar ganz links im Westen auf dem Sattel unterhalb des Sitz). Im November 1807 kaufte die Gemeinde auf der Risi, abseits vom Dorf, von Hans Jakob Alder zwei Häuser mit angebauter Scheune zur Nutzung als Armenhaus. Den Grossteil der Kosten finanzierte sie aus Spenden. Untergebracht wurden Unterstützungsbedürftige jeden Alters mit Ortsbürgerrecht. Für die Minderjährigen wurde 1857 das Waisenhaus geschaffen. Zum Unterhalt trugen die «Insassen» durch die Arbeit in der eigenen Landwirtschaft oder an Webstuhl und Spulrad bei. 1950 erfolgte die Umbenennung in Bürgerheim, in den 1970er Jahren die Umwandlung zum Alters- und Pflegeheim für alle Einwohner der Gemeinde. Nach dem Rücktritt der Heimeltern geschah 1989 durch die Abtrennung des Landwirtschaftsbetriebs eine grundlegende Neustrukturierung. 2003 wechselte die Trägerschaft von der Gemeinde zur neu gegründeten Stiftung Risi. Die Gemeinde stellt zwei Vertreter des Stiftungsrats.

1898–1902 Neubau, Bauherrin Gemeinde Schwellbrunn

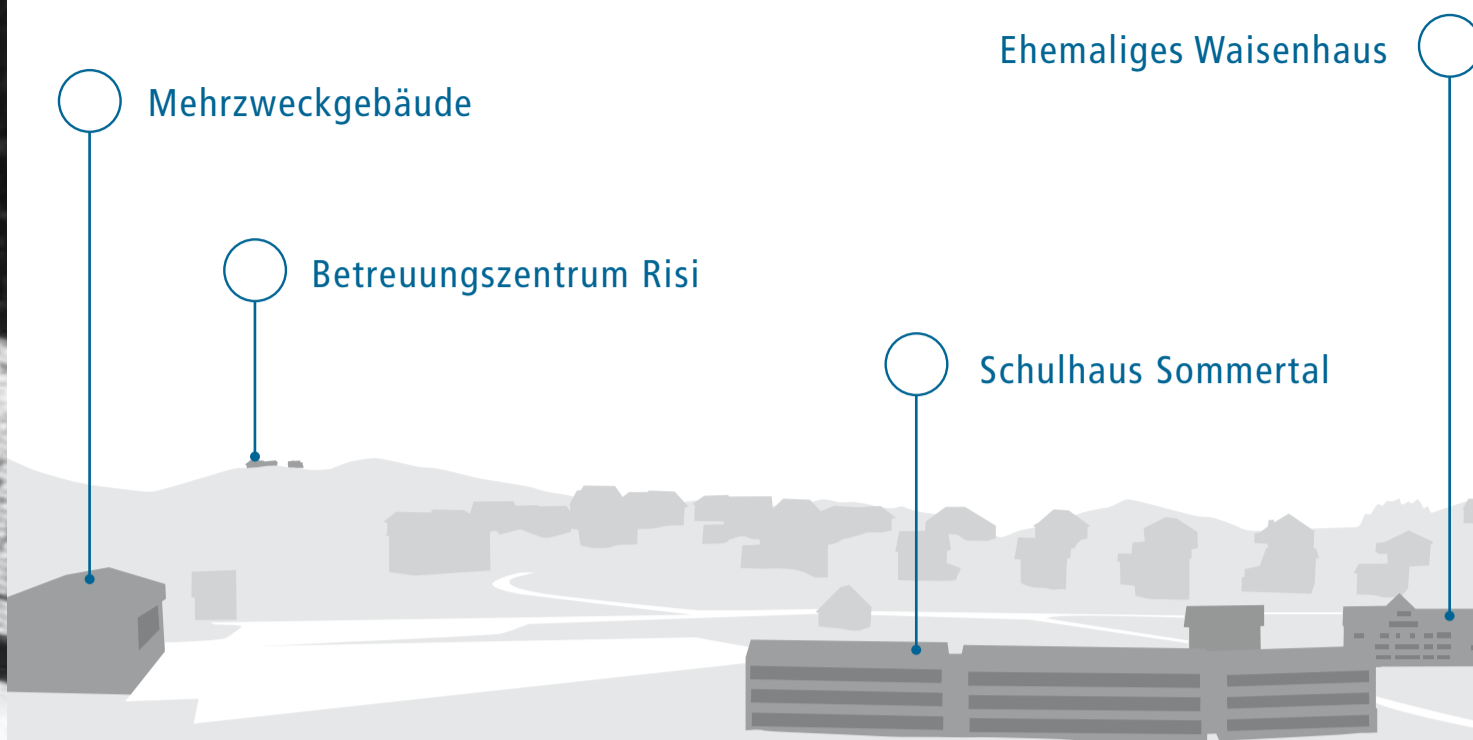
1971/72 Umbau/Erweiterung Haupthaus; 1977 Umbau Haus II; 1979 Einbau Pflegeabteilung

im Dachgeschoss Haupthaus; 1986 Wiederaufbau Haus II nach Brand und Ausbau Haupthaus;

Architekt all dieser Vorhaben Paul Kächlin, Herisau, Bauherrin Gemeinde Schwellbrunn;

2004/05 Umbau/Sanierung, Architekt Sonderegger & Zaugg AG, Teufen, Bauherrin Stiftung Risi, Schwellbrunn

Abbildung: Bürgerheim Risi, um 1950.



Schul- und Sportanlage Sommertal

Moderne Schul- und Sportanlage der Gemeinde. Das 1981 eröffnete Mehrzweckgebäude mit als Saal nutzbarer Turnhalle sowie Sportplatz, Küche, Zivilschutzanlage und Militärunterkunft liess das zentral gelegene Sommertal zum Standort wichtiger öffentlicher Bauten werden. 1993/94 erfolgte, bedingt durch die Verdoppelung der Schülerzahlen in den 1980er Jahren, der Bau eines neuen Schulhauses. So liessen sich Investitionen in die veralteten Schulhäuser Rank und Sägenbach vermeiden. Eine erste Erweiterung der Schulanlage realisierte man 1999/2000 für die Einrichtung der integrierten Oberstufe (von 1950 bis 2000 erfolgte der Besuch der Sekundarschule in den Nachbargemeinden), eine zweite 2008 als Ersatz für das sanierungsbedürftige Schulhaus Rank. Der Unterricht findet seither ganz im Zentrum der Gemeinde statt: 1./2. Klasse im Weiher, ab 3. Klasse im Sommertal. Von den ehemaligen Aussenschulhäusern Sägenbach (erbaut 1841) und Risi (1843) wird nur noch das Letztere als Kindergarten genutzt.

1980/81 Bau Mehrzweckgebäude und Sportplatz, Bauherrin Gemeinde Schwellbrunn,

Architekt Auer + Möhrle, Herisau

1993/94 Bau 1. Etappe Schulhaus, Architekt Cremer + Schlaf, Herisau; 1999/2000 2. Etappe Schulhaus,

Architekt Cremer Schlaf Büsser AG, Herisau; 2007/08 3. Etappe Schulhaus und Umbau Sportplatz,

Architekt Schällibaum AG, Wattwil



Ehemaliges Waisenhaus

Von 1857 bis 1956 bestehende Sozialeinrichtung der Gemeinde. Initiant war der Armenhausvater. Dank vorab auswärtigen Spendern konnte die Gemeinde 1857 vom reichen Bauern Hans Martin Zuberbühler (1772–1861) zwei Häuser mit angebauter Scheune am Buebenstig als Waisenhaus kaufen (inkl. 9 Kühe, Pferdegeschirr, 25 Pfund Käse, angepflanzte Kartoffeln). Endlich mussten unterstützungsbedürftige Kinder nicht mehr im Armenhaus «versorgt» werden. Zum Unterhalt trugen die rund 30 Kinder durch spulen, weben (8 Webstühle im Keller) und die Mithilfe in der eigenen Landwirtschaft ihren Teil bei. Als Ersatz für das ältere Gebäude erstellte man 1904 das Nebenhaus mit Waschküche, Werkstatt, Holzspalterei und Schweinestall. 1956 wurde das Waisenhaus aufgehoben, der Boden verpachtet. Die verbliebenen sieben Kinder kamen im Kinderheim der Stiftung «Gott hilft» unter. Das Gebäude diente danach vier Jahre als Ferienlagerhaus (Ferienhaus «Im Bubensteig»). Seither ist es Wohnhaus.

1804, Bauherr Hans Martin Zuberbühler

1857 Umnutzung als Waisenhaus der Gemeinde; 1904 Bau Nebenhaus mit Waschküche, Werkstatt und

Schweinestall und Sanierung Haupthaus; 1962 Einbau 2. Wohnung; 1976 Umbau zu Mehrfamilienhaus

mit 5 Wohnungen, Architekt Paul Kächlin, Herisau; 1981/82 Umbau Nebenhaus, Architekt Paul Kächlin,

Bauherrin Gemeinde Schwellbrunn

Abbildung: Waisenhaus und Nebenhaus (links) mit den Waiseltern Bischofberger-Wieser

und den 33 Kindern der Anstalt, 1911.